Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ... 2
2. Bibliothek ... 3
3. Mediathek ... 6
4. Vernetzung: Der Verbund MediaDG ... 7
   - 4.1 Ausleihzahlen, Leserstruktur, Top Ten etc. ... 7
   - 4.2 Die Kundenstruktur des Medienzentrums ... 8
   - 4.3 Einschreibungen ... 8
   - 4.4 Alle Nutzer des Medienzentrums ... 9
   - 4.5 Die Kundenstruktur nach Wohnorten ... 9
   - 4.6 Der Bestand des Medienzentrums ... 10
   - 4.7 Übersicht des Bestands ... 10
   - 4.8 Übersicht der Neuankäufe ... 10
   - 4.9 Gestaltung des Bestands ... 11
   - 4.10 Ausleihzahlen für das 2. Halbjahr 2003 ... 12
   - 4.11 Ausleihen nach Nutzergruppen ... 13
   - 4.12 Ausleihen im Verbund ... 14
   - 4.13 Die Top Ten der ausgeliehenen Medien ... 14
   - 4.14 Die Spitzenzeiten der Ausleihe ... 15
   - 4.15 Die Preisstruktur ... 16
5. Medienpädagogik und Leseförderungsmaßnahmen ... 17
   - 5.1 Schwerpunkte in 2003 ... 17
   - 5.2 Aktionen, aufgrund des guten Zuspruchs auch 2003 dauerhaft oder regelmäßig im Angebot: ... 20
   - 5.3 Zusammenarbeit Bibliotheken ... 22
   - 5.4 Weiterbildung ... 22
   - 5.5 Öffentlichkeitsarbeit und Presse ... 22
6. Multimediawerkstatt – Die Leistungen im Überblick ... 23
   - 6.1 Kopierstraße ... 23
   - 6.2 Schulschnittplatz ... 23
   - 6.3 Internethilfe ... 24
   - 6.4 Multimedia für Einsteiger ... 24
   - 6.5 Filmbande ... 24
   - 6.6 Die Multimediawerkstatt als Partner ... 25
7. Materialausleihe ... 25
8. Productions/Locations ... 26
9. Medienagentur ... 28
   - 9.1 Die Kurse und Kontakte im Überblick ... 29
   - 9.2 Das Medienzentrum/Die Medienagentur als Partner ... 29
10. Finanzen ... 30
11. Ausblick ... 32
12. Leitbild ... 32

1. Einleitung

Das Jahr 2003 stand für das Medienzentrum im Zeichen der Konsolidierung.

Die Umwandlung der Geschäftsform in einen Dienst mit getrennter Geschäftsführung, die Integration des Medienzentrums in die Abteilung Kulturelle Angelegenheiten, der Leitungswechsel, die Schaffung des Bereiches Productions/Locations, die Umstrukturierung des Bereiches Multimediawerkstatt und die Integration der Bereiche Materialausleihe und Medienagentur in das Dienstleistungsspektrum des Medienzentrums prägten das Jahr 2002.

Die Auswirkungen dieser Fülle von Änderungen führten im Jahre 2003 zu einer Anpassung der Arbeitsabläufe, diverser personeller Neu- oder Umbesetzungen sowie zur verstärkten Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der neuen Medien an ein Medienzentrum.

Der Focus der Aktivitäten lag auf der Strukturierung der individuellen Dienstleistungsbereiche, der Schärfung und Verbesserung der jeweiligen Leistungsprofile, sowie der Schaffung von Synergien zwischen den einzelnen Bereichen.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit wurde intensiviert, um den Bürgern der DG das erweiterte Dienstleistungsspektrum zu vermitteln.
2003 konnten 820 Neueinschreibungen verbucht werden.
Die Ausleihen der Materialausleihe stiegen in St. Vith um 20% und in Eupen um 10%.

Mit dem offiziellen Start des Verbunds MediaDG wurde ebenfalls ein neues Kapitel für die Bereiche Mediathek und Bibliothek aufgeschlagen. Die Zusammenarbeit im Haus und mit den Außenstellen wurde neu strukturiert, auch der Schulungsaufwand für alle Mitarbeiter war erheblich.

Ebenso wurde die Etablierung des Medienzentrums als Partner für Organisationen, Institutionen und anderer Bibliotheken vorangetrieben. Die Zusammenarbeit mit den Schulen wurde fortgeführt und intensiviert. Durch die Aktion „Lesepaten" konnte der Wirkungsgrad auch außerhalb des Medienzentrums erhöht werden. Eine Gruppe von ca. 40 Ehrenamtlichen wurde geschult, um Erwachsenen und Kindern in den unterschiedlichsten Einrichtungen die Freude am Lesen zu vermitteln.

Die Auszeichnung mit dem renommierten „Comenius-Euromedia" für die vom Medienzentrum produzierte TV-Sendung „Input-TV" krönte die 5-jährige Produktionstätigkeit im TV-Bereich. Darüber hinaus wurde die TV-Talkshow „Treffpunkt" erfolgreich gestartet und auch die ersten Filmschaffenden suchten die Hilfe des Medienzentrums, um in der DG Fernseh- und Kinofilme zu drehen.

Mit dem Umzug der Sankt Vither Zweigstelle der Materialausleihe konnte ein serviceorientierteres Umfeld geschaffen werden. Durch die größeren Räumlichkeiten konnte auch dort der Bestand deutlich verbessert werden, so dass nun auch die Eifel über eine adäquate Ausleihstelle verfügt.

Mit der stundenweisen Beschäftigung von zwei Personen, die über die Dienststelle für Personen mit einer Behinderung an das Medienzentrum vermittelt wurden, sowie durch die Beschäftigung von zwei Jugendlichen im Rahmen des Rosetta-Projekts, leistet das Medienzentrum einen integrativen Beitrag. Zudem beteiligte sich das Medienzentrum mit diversen Aktionen am Europäischen Jahr der Menschen mit einer Behinderung.

Der Kontakt mit Medienzentren und ähnlichen Institutionen außerhalb der DG wurde genutzt, um Modelle und Projekte zu übernehmen und Synergien zu schaffen.

Im Besonderen wurde eine Intensivierung der Kontakte mit der Provinz Lüttich, den Medienzentren in Nordrhein-Westfalen und Rheinlandpfalz, den Bibliotheken des Lektoratskreises NRW und dem Landschaftsverband Rheinland in Angriff genommen.

Darüber hinaus wurde das Bewusstsein geschärft, dass das Medienzentrum vor allem durch die Bereiche Bibliothek/Mediathek und Materialausleihe jene Stellen betreut, die einen direkten Kontakt mit den Serviceleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft ermöglichen.
Im Mittelpunkt aller Bemühungen stand demnach auch im Jahre 2003 die Steigerung der Kundenzufriedenheit, die Verbesserung des Servicegedankens und die konsequente Auseinandersetzung mit den stetig wachsenden Veränderungen und Ansprüchen, die die Wissensgesellschaft an ein Medienzentrum stellt.
Die Verabschiedung des Leitbilds, welches vom gesamten Personal entwickelt wurde und die Aufgaben, Visionen und Werte definiert, nimmt hier eine besondere Stellung ein.

Das Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft bietet zahlreiche Dienstleistungen rund um das Thema Medien und ist eng mit den verschwisterten Bibliotheken in Kelmis, Büllingen und Sankt Vith verbunden.
Auch die Materialausleihestellen der DG in Eupen und St. Vith sind wichtiger Bestandteil des Dienstleistungsangebotes.

Stets aktuelle Informationen zu unseren Aktivitäten findet man im Internet unter www.medienzentrum.be

Das Dienstleistungsspektrum des Medienzentrums umfasst sieben Bereiche:
Bibliothek, Mediathek, Medienpädagogik, Multimediawerkstatt, Materialausleihe, Productions/Locations und die Medienagentur.

2. Bibliothek

Über 70.000 Printmedien stehen im Medienzentrum zur Ausleihe bereit. Romane, Sachbücher, Sekundärliteratur, Kinderbücher, Heimatliteratur, Nachschlagewerke und Zeitschriften in deutscher Sprache werden regelmäßig aktualisiert. Außerdem beheimatet das Medienzentrum die Bibliothèque Jean Nyssen mit Büchern in französischer Sprache, die Dr. A. Heymann Bibliotheek mit Werken in niederländischer Sprache, die Jugendbuchbibliothek der Stadt Eupen sowie kleinere Bestände in englischer und spanischer Sprache. Auch bietet das Medienzentrum Literatur in Großdruckformat an. Vier Internetplätze runden die Recherchemöglichkeiten ab.

Durch die enge Zusammenarbeit und den Informations- und Materialaustausch mit den Kopfstellen Kelmis, Büllingen und St. Vith sowie durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit sämtlichen Bibliotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft nutzt das Medienzentrum ebenfalls sein Multiplikatorenpotenzial.

Nach einer Testphase wurde der Verbund MediaDG im November offiziell für die Bevölkerung zugänglich gemacht. Somit haben die Bürger die Möglichkeit, die Bestände von vorläufig acht Bibliotheken verschiedenster Träger im Norden und Süden der DG zu nutzen. Über die Internetadresse www.mediadg.be kann man sich über den gesamten Bestand informieren und Bücher in der Bibliothek seiner Wahl bestellen oder Bücher reservieren lassen. Ein Fahrservice bringt jeweils montags die Bücher von A nach B.
Eine gemeinsame Nutzer- und Gebührenordnung brachte auch für das Medienzentrum Änderungen der Einnahmenstruktur mit sich.
Der Schulungsaufwand für das Personal des Medienzentrums und der teilnehmenden Partner wurde zudem deutlich erhöht.

Der Umgang mit und der freie Zugriff auf Bücher fördert erzieherische, kulturelle, intellektuelle, kommunikative und nicht zuletzt soziale Fähigkeiten.
Unter Berücksichtigung dieser Zielsetzung sowie des Kundenprofils wurde auch 2003 eine bedarfsorientierte und publikumsnahe Einkaufspolitik der Bibliothek gestaltet.
Zeitschriftenabonnements bieten zudem die Möglichkeit, aktuellere Informationen zu Sachfragen zu erhalten und stellen somit eine ideale Vervollständigung des Buchbestands dar. Darüber hinaus sichern Fortsetzungslieferungen eine umfassende Nachschlagemöglichkeit zu sämtlichen Fach- und Sachgebieten. Die vom Medienzentrum in Anspruch genommene Dienstleistung mehrerer Anbieter der sogenannten „standing order" erlaubt das kostengünstige Erwerben ganzer Buchpakete, die entweder nach einer thematischen Vorauswahl oder nach einer bestimmten Lesergruppe zusammengestellt sind.

Werke mit lokalgeschichtlichem Interesse tragen zur langfristigen kulturellen Identifikation der Bevölkerung bei und unterstützen durch gezielte Ankäufe die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte und Kultur. Medienpolitische Werke sowie politische oder wirtschaftliche Abhandlungen fördern und professionalisieren die Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen.
Weitere Kosten entstehen durch die Anschaffung von bibliothekarischem Material wie Folien, Leserausweisen, Etiketten etc.

Personelle Änderungen ergaben sich für das Medienzentrum durch den Arbeitsplatzwechsel eines Mitarbeiters der Abteilung Kulturelle Angelegenheiten ins Medienzentrum.

Durch diese personelle Aufstockung mit einer weiteren bibliothekarisch ausgebildeten Kraft konnte die Arbeit in der Bibliothek in zwei große Verantwortungsbereiche aufgeteilt werden.
Ein Bibliothekar ist seit Beginn 2003 prioritär für die internen Abläufe von Einkaufspolitik, Bestandpflege, Kundenkontakt bis hin zur Arbeitsorganisation verantwortlich. Ein weiterer Bibliothekar kümmert sich um alle Arbeitsbereiche, die der Verbund MediaDG mit sich bringt. Das Medienzentrum hat die bibliothekarische Führungsrolle des Verbunds übernommen: Medientour, Schulungsorganisation, Logistik, Betreuung der Verbundpartner etc., während die Gesamtkoordination und das pädagogische Konzept für die Schulmediotheken durch einen Koordinator organisiert wird.

Eine im Grunde alltägliche Arbeit, nämlich das „Auslichten" der Bestände zur Platzgewinnung für neue Bücher, konnte im Jahr 2003 auf besondere Weise angegangen werden. Zum Welttag des Buches am 23. April wurde eine Buchverkaufsaktion organisiert. Die Bücher, die aus diversen Gründen (Veralterter Inhalt, Beschädigung, schwache Ausleihzahlen etc.) aus dem Bestand genommen wurden, sind zum Kilopreis verkauft worden. Diese stark propagierte Aktion verbuchte einen großen Zuspruch durch Kunden jeden Alters und brachte zudem neue Kunden für das Medienzentrum.

Das Thema der landesweit organisierten netd@ys 2003 lautete "Crossing Borders – Grenzgänge zwischen Kulturen", oder der „Dialog zwischen den Kulturen". Dabei drehte sich alles um Flüchtlinge und Asylanten und deren Eingliederung. Das Medienzentrum beteiligte sich in Zusammenarbeit mit dem Ministerium durch logistische Unterstützung seitens der Multimediawerkstatt sowie durch ein eigenes Medienregal, das für die Dauer der Veranstaltung den interessierten Kunden Material rund um die fremden Kulturen und die Lage der Flüchtlinge anbot. Dieser Bestand umfasste auch Medien aus den Pfarrbibliotheken in St. Vith, Büllingen und Kelmis sowie aus der Pädagogischen Mediothek Eupen. Ergänzt wurde es schließlich noch durch einige Videokassetten aus den Beständen des Medienzentrums Aachen.

Neue Wege der Präsentation wurden in 2003 auf Ebene der Romane eingeschlagen. Da auch die Kunden oft gerade nach jenen Büchern fragen, die in den Verkaufscharts ganz oben stehen, entschied man sich, die Bestsellerliste des Spiegelmagazins für den direkten Ankauf zu Rate zu ziehen. Diese ständig aktualisierten Bestseller sind nun an exponierter Stelle in

einem eigenen Regal zusammen mit den Neuheiten zu finden. Dieser Bestseller-Service hat sich innerhalb kürzester Zeit bewährt und bleibt somit fester Bestandteil unseres Angebots. Die Bestseller werden ausschließlich über den lokalen Buchhandel angeschafft.

Bestseller sind Bücher mit dem größten Verkaufserfolg, was natürlich nicht alleiniger Garant für Qualität ist. Daher wurde im letzten Halbjahr 2003 ein besonderer Akzent auf Romane gelegt, die inhaltlich oder schriftstellerisch der sogenannten E-Literatur (ernste Literatur) zuzuordnen sind: moderne Klassiker und neue, wie etablierte Werke von Schriftstellern der Sparte spannende Unterhaltung, sowie Literaturnobelpreisträger zählen hierzu.
Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Neuanschaffungen lag bei den Kinderbüchern vom Erstlesealter bis 12 Jahren. Dort fanden zum großen Teil schwierigere Themen Einzug, wie z.B. Tod und Trauer, Verlassensein ,- kurzum, Gefühle, und wie man mit ihnen umgeht.
Im Bereich Psychologie wurden einige Titel zum Thema Trennung und die Zeit danach neu angeschafft, aber auch zur Entwicklung der Persönlichkeit.
Im technischen Bereich wurden Anschaffungen zur Auffrischung des Bestands jener Bücher getätigt, die sich mit Multimediaanwendungen oder Elektronik beschäftigen.
In diesem Wissensgebiet, das recht schnelllebig ist, sind Neuanschaffungen nicht unproblematisch, werden aber von den Kunden stark gefragt.
Es gilt hier einen sinnvollen Querschnitt zu bieten. Unter diesen Neuzugängen befinden sich bspw. diverse Bücher zum Thema digitale Fotografie, Arbeiten mit dem Scanner und digitale Bildverarbeitung.

Konsequent weiter verfolgt werden die Fortsetzungslieferungen der Nachschlagewerke, die in der Präsenzbibliothek dem forschenden Publikum zur Verfügung gestellt werden und sich einer Stammkundschaft erfreuen. Neben den Standardwerken wie dem „MGG" (Die Musik in Geschichte und Gegenwart), dem „Deutschen Literaturlexikon", der Enzyklopädie „Universalis" oder dem „Brockhaus" nehmen die losen Blattsammlungen eine Sonderrolle ein, da sie besonders aktuell gepflegt werden können.
So ist beispielsweise das Munzinger-Archiv zu nennen, welches stets die aktuellsten Daten zu Pop-Musik, Länderkunde und internationalen Biographien liefert.

Zudem erhielt das Medienzentrum im Jahre 2003 großzügige Buchgeschenke anlässlich des Besuchs des scheidenden Botschafters der Republik Österreich. Dem Medienzentrum wurden umfangreiche Werke in Form von Romanen, Reiseführern bis hin zu Sachbüchern überreicht, die einen Querschnitt der zeitgenössischen österreichischen Literatur darstellen.

Anlässlich des Welttages des Buches, welcher im Jahr 2003 mit besonders vielen Aktivitäten gefeiert wurde, konnte das Medienzentrum aus den Händen von Ministerpräsident Karl-Heinz Lambertz auch ein ganz besonders wertvolles Geschenk in Empfang nehmen. Zahlreiche Bücher in deutscher Sprache aus der Bibliothek von Prinz Alexander und Prinzessin Esmeralda – beide sind Kinder von König Leopold dem II - wurden dem Medienzentrum überreicht. Viele dieser Werke wurden auch von Königin Elisabeth gelesen und mit handschriftlichen Bemerkungen versehen.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der zwei Mal jährlich stattfindenden Buchkistentour alle Bibliotheken der DG mit neuen Buchkisten bestückt. Diese Buchkisten beinhalten vom Roman bis zum Kinderbuch Werke, welche die bereits vorhandenen Bestände der Pfarrbibliotheken aufwerten und aktualisieren sollen.

3. Mediathek

Wie im nachstehenden Punkt „Vernetzung" genauer erläutert, werden die Grenzen zwischen den bisher strikt getrennten Arbeitsbereichen Mediathek/Bibliothek immer fließender.
Vor allem im Arbeitsalltag gehen beide Bereiche aufgrund ähnlicher Arbeitsprozesse zunehmend gemeinsame Wege. Ziel ist es, in absehbarer Zeit im Servicebereich eine polyvalente Equipe aus beiden Teams zu formen.
Diese Umstrukturierung wurde 2003 durch wechselseitige Schulungen in Angriff genommen.

Dennoch gibt es in der Bibliothek als auch in der Mediathek Arbeiten, die speziell auf diesen Bereich ausgerichtet bleiben müssen. Hierzu zählt bspw. die Ankaufpolitik, die Medieneingabe oder die Betreuung der Außenstellen der Mediatheken in Büllingen, Kelmis und St. Vith.

Mehr als 10.000 audio-visuelle Medien stehen den Kunden im Medienzentrum Eupen permanent zur Verfügung. Das Angebot umfasst CDs, Videos, DVDs, CD-Roms und Kassetten. Kooperationsverträge mit dem Medienzentrum Aachen und der Mediathek der Französischen Gemeinschaft ermöglichen eine gezielte Fernleihe. Vor allem Anfragen von Schulen können über den Kooperationsvertrag mit dem Medienzentrum Aachen bedient werden. Dort verfügt man über einen großen Bestand an audio-visuellen Schulmedien.

Die stetig wachsenden Ausleihzahlen bestätigen das ganzheitliche und kundenorientierte Konzept des audio-visuellen Ausleihangebots. Neben CDs und Videos folgt die Aufstockung des DVD-Bestands der aktuellen Marktentwicklung. Das recht junge Angebot der DVD-Ausleihe (November 2001) erfordert aufgrund der explosionsartigen Nachfrage eine permanente Steigerung. Hier wird neben einem breiten Angebot für die Jugend auch ein besonderer Schwerpunkt auf Familienunterhaltung gelegt.

Der Neuankauf von Videos wurde im Hinblick auf die Marktentwicklung nahezu eingestellt, so dass sich hier die Hauptarbeit auf die Pflege des bestehenden Bestands richtet.
Der Schwerpunkt der CD-Einkäufe liegt im Bereich „Moderne Musik", da die Kernzielgruppe mit über 70% der CD-Kunden Schüler und Jugendliche sind.
Das Arbeiten mit plastifizierten Farbkopien, die den Kunden als handliche Auswahlkarteien zur Verfügung gestellt werden, erspart ein aufwändiges Überwachungs/Kontrollsystem. Regelmäßige Fahrten zu diversen zentralen Ausleihstellen (AC) und Fachgeschäften sowie die wöchentlich einmal stattfindende Material-Austauschtour zu den Kopfstellen runden den Medienwechsel ab.

Im Jahr 2003 wurde seitens der Regierung die Kooperation mit der Provinz Lüttich ausgebaut und konkretisiert. Eine Kooperation, die nicht nur in finanzieller Hinsicht positive Auswirkungen für die Mediathek hatte. So erhält die Mediathek ab 2003 eine jährliche Unterstützung zum Ankauf französischsprachiger und klassischer Medien in Höhe von 7.000 €. Bisher war es nur möglich, punktuell französischsprachige AV-Medien anzukaufen. Durch diese Budgetsicherheit für den französischsprachigen Bereich wird nun begonnen, systematisch große Filmklassiker und/oder Chansonreihen anzukaufen. Diese Nachfrage bestand nicht nur seitens der französischsprachigen Nutzer, welche die im Medienzentrum integrierte Bibliothèque Jean Nyssen besuchen, sondern auch von zahlreichen deutschsprachigen Kunden. Der regelmäßige Austausch mit den Lütticher Kollegen führt zudem dazu, dass die Mitarbeiter des Medienzentrums von deren fundierten Kenntnissen des französischsprachigen Marktes profitieren können.

Der Anspruch, die Kunden möglichst mit aktuellen Titeln zu bedienen, gilt auch für die Mediathek. So wurde auch hier der Versuch gestartet, die Top Ten der Charts für die Bereiche DVD und CD möglichst zeitnah bereit zu halten. Auch hier wurde das Angebot von den Kunden sehr gut angenommen. Während weiterhin ein großer Medienankauf ca. drei bis

vier Mal jährlich getätigt wird, gibt es nun parallel dazu eine wöchentliche Aktualisierung für den Chartbereich. Auch hier wird darauf geachtet, den lokalen Fachhandel zu berücksichtigen.

4. Vernetzung: Der Verbund MediaDG

Das Medienzentrum ist Partner des ehrgeizigen Verbundprojektes MediaDG. Dieses Vernetzungsprojekt zwischen Schulmediotheken, öffentlichen Bibliotheken und Fachbibliotheken ermöglicht es, dass der Bürger mittels einer zentralisierten Datenbanklösung Zugriff auf Tausende öffentlich verfügbare Medien der DG erhält. MediaDG ging nach einer Testphase im November 2003 mit vorerst acht Verbundpartnern an den Start. Weitere werden folgen und befinden sich in unterschiedlichen Stadien des Aufbaus.

Die acht Verbundpartner sind:
Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Öffentliche Pfarrbibliothek Sankt Vith
Adoptierte Öffentliche Pfarrbibliothek Kelmis
Mediathek Büllingen
Leonardo Mediothek der Bischöflichen Schule St. Vith
Mediothek des Robert Schumann Instituts
Mediothek der Pädagogischen Hochschule Eupen
Mediothek der Pädagogischen Hochschule St. Vith

Während ein von der Regierung der DG benannter Projektleiter die gesamte Koordination des Projektes sowie den Aufbau und die pädagogische Ausrichtung der Schulmediotheken betreut, übernahm das Medienzentrum den Part der bibliothekarischen Führungs- und Ausbildungsrolle. Außerdem ist das Medienzentrum für die Verbundlogistik, d.h. die Abholung und Auslieferung der bestellen Medien, verantwortlich.

Neben der Anpassung der Gebührenordnung und des Regelwerks, welche mit den Verbundpartnern gemeinsam erarbeitet wurde, führte der Start des Verbunds zu einer Neustrukturierung der Arbeitsweise innerhalb des gesamten Servicebereiches. Darüber hinaus sind durch das Verbundprojekt viele weitere positive – wenn auch nicht immer einfach umsetzbare - Veränderungen der Arbeitssituation entstanden. Dass die elektronische Erfassung eine große Erleichterung in Sachen Recherche, Ausleihprocedere etc. mit sich bringt, versteht sich von selbst. Darüber hinaus hat die Vernetzung jedoch dazu geführt, dass die bisher eher unabhängig voneinander arbeitenden Equipen der Mediathek und Bibliothek Hand in Hand zusammenarbeiten. Auch der Kontakt zu und die Kommunikation mit den Außenstellen wurde enorm aufgewertet.

4.1 Ausleihzahlen, Leserstruktur, Top Ten etc.

Durch die elektronische Erfassung ist es möglich, sich ein detailliertes Bild über Ausleihzahlen, Kundenverhalten etc. zu machen.
Leider muss an dieser Stelle gesagt werden, dass es durch den Start des Verbunds und den damit verbundenen technischen Anlaufschwierigkeiten **nicht möglich ist, die Zahlen für das erste Halbjahr 2003 zu ermitteln.**

„Die Statistikdaten können bei einer Zusammenführung der Daten leider nicht berücksichtigt werden. Es ist daher davon auszugehen, dass die Daten auf Grund der Umstellung nicht ermittelt werden können". So lautetet die Erklärung der Softwarefirma, die

mit dieser lapidar-technischen Formulierung erläutert, dass mit dem Startschuss der Testphase des Verbunds Mitte des Jahres 2003 **die statistischen Daten für die erste Jahreshälfte nicht übernommen wurden.**

Unter diesen Vorzeichen kann eine statistische Auswertung der Aktivitäten leider nicht für das ganze Jahr 2003 geltend gemacht werden. Die Wahl, die sich dann stellt, ist eine doppelte:
Entweder man bewertet nur die zweite Jahreshälfte oder man verdoppelt die Zahlen und geht davon aus, dass die Zahlen im ersten Halbjahr ähnlich waren.
Wir haben uns für die erste Variante entschieden, da eine einfache Verdopplung der Zahlen schlichtweg falsch wäre, nicht zuletzt, da unsere Ausleihzahlen stark durch Faktoren wie Schulferien, Prüfungen, Urlaubszeit variieren.

Die folgenden Seiten beziehen sich somit nur auf die Zahlen des zweiten Halbjahres 2003.

Da die Kunden das Medienzentrum als Ganzes besuchen, d.h. in der Regel sowohl Bücher als auch audio-visuelle Medien ausleihen und durch die Vernetzung die vormals strikte Trennung zwischen den beiden Arbeitsbereichen mehr und mehr verschwindet, soll auch die Auswertung der Statistiken dieser Entwicklung Rechung tragen.

Deshalb werden im Folgenden die Statistiken für Mediathek und Bibliothek gemeinsam aufgeführt.

4.2 Die Kundenstruktur des Medienzentrums

Aufgrund der automatisierten Ausleihe war eine Kategorisierung des Kundenstammes erforderlich, da mit jeder einzelnen Benutzergruppe verschiedene Bedingungen verknüpft sind: z. B. : eine andere Einschreibegebühr, andere Ausleihgebühren, Sonderaktionen im Sinne der Leseförderung, usw..

4.3 Einschreibungen

Benutzergruppen	**Anzahl insgesamt**	**Anzahl Neueinschreibungen**
ÖBE (Erwachsene)	3.293	385
ÖBI (Institutionen)	169	27
ÖBJ (Jugendliche)	1367	207
ÖBK (Kinder)	398	124
ÖBM (Mitarbeiter)	29	3
ÖBP (Leseförderung)	99	48
ÖBX (Senioren, Behinderte)	195	26
Insgesamt	**5.550**	**820**

Anmerkungen:
ÖB steht für Öffentliche Bibliotheken.
Die Benutzergruppe ÖBP umfasst sowohl die Kinder, die in den Projekten "Mit Büchern groß werden" und „Bücherwurm" involviert sind, als auch die Personen, die als Lesepaten aktiv sind.

Im Jahre 2003 haben sich also insgesamt 820 neue Mitglieder eingeschrieben. Diese überdurchschnittlich hohe Zahl erklärt sich durch die Kombination diverser Faktoren.
Sicherlich ist die Einführung des Verbunds maßgeblich an dieser Entwicklung beteiligt.
Das Regelwerk und die dahinter stehende Logistik erfordern, dass jeder Kunde eine eigene Karte hat. Bisher wurde oft auf der Karte des Bruders, des Freundes etc. ausgeliehen, was in der Vergangenheit besonders bei Verlust der Medien oder bei Verspätungen zu Diskussionen führte. Da der Kunde nun auch Medien anderer Bibliotheken ausleihen kann, musste ein größtmögliche Sicherheit eingeführt werden.
Durch den Verbund ist es zudem möglich via Internet zu bestellen. Somit ist es um so wichtiger, die Gewissheit zu haben, dass jeder Kunde für seine Karte verantwortlich ist.
Da bisher einige Eltern mit den Karten ihrer Kinder ausliehen, welche nur die Hälfte an Einschreibegebühren kosteten, wurde mit Einführung des Verbunds eine eigene Karte erforderlich. Dies erklärt sicherlich teilweise den hohen Anstieg der Neueinschreibungen der Gruppe Erwachsene. Auch die genaue Definition der Kinder und Jugendgrenze machte sich bei den Neueinschreibungen für Jugendliche bemerkbar.
Darüber hinaus betrieb das Medienzentrum im Jahre 2003 eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Neben zahlreichen Veröffentlichungen und Interviews in den lokalen Medien führten größere Aktionen anlässlich des Welttages des Buches, der Tage der offenen Tür im Ministerium und der Weiterbildungsmesse zu Neueinschreibungen. Auch die Aktionen im Bereich Leseförderung bescheren dem Medienzentrum immer wieder neue Kunden.

4.4 Alle Nutzer des Medienzentrums

Geschlecht	**Anzahl**
Männlich	2.345
Weiblich	3.036
Institutionen	169

Nach wie vor stellen die weiblichen Kunden den größten Anteil der Nutzer des Medienzentrums. Die Institutionen erfahren seit einigen Jahren einen langsamen, aber stetigen Zuwachs. Hierunter werden in erster Linie Schulklassen und Einrichtungen der Volks- und Erwachsenbildung, Bibliotheken und Jugendgruppen geführt.

Auch eine Aufschlüsselung der Wohnorte ist interessant.
Das folgende Schaubild spiegelt die derzeitige Situation wider.

4.5 Die Kundenstruktur nach Wohnorten

Geografische Einheit	**Anzahl**
Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft	4.473
Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft	195
Landesinnere	805
Ausland	77

4.6 Der Bestand des Medienzentrums

Der Bestand des Medienzentrums ist aufgrund der automatisierten Ausleihe in verschiedene Mediengruppen unterteilt worden. Sinn und Zweck dieser Mediengruppe ist die Festlegung der Ausleihbedingungen: ein Medium der Gruppe BUC kann bspw. drei Wochen ausgeliehen werden, während ein Medium der Gruppe AVM nur ein Woche mit nach Hause genommen werden kann; die Ausleihgebühren für Medien der Gruppe AVM betragen 1,25 € und ein Medium der Gruppe ZEI kann schon für 0,20 € ausgeliehen werden, usw.

4.7 Übersicht des Bestands

Das nachfolgende Diagramm stellt den Bestand des Medienzentrums zum 31.12.2003 in tabellarischer Form dar:

Mediengruppe	**Anzahl**
AVM (Videos, DVDs, CD-ROMs)	1.153
BES (Bestseller)	12
BUC (Bücher)	51.147
CD	8.351
MC	725
ZEI (Zeitschriften)	3.318
Insgesamt	**64.706**

In diesem Zusammenhang muss auf die sogenannte unselbstständige Literatur hingewiesen werden, die sowohl von der Menge, immerhin 6.707 Einheiten, als auch vom Arbeitsaufwand her einen nicht zu unterschätzenden Wert darstellt. Hierbei handelt es sich um inhaltliche Unterteilungen innerhalb eines Werkes, wie beispielsweise die einzelnen Novellen eines Sammelbandes oder die verschiedenen Märchen innerhalb der Grimmschen Gesamtausgabe.

4.8 Übersicht der Neuankäufe

Mediengruppe	**Anzahl**
AVM (Videos, DVDs, CD-ROMs)	473
BES (Bestseller)	76
BUC (Bücher)	2050
CD	332
MC	47
ZEI (Zeitschriften)	776
Insgesamt	**3.754**

Die Anzahl der aus dem Bestand entfernten Objekte beträgt 2.855 Einheiten. Hierbei handelt es sich um Medien, die aufgrund ihres physischen Zustandes, ihrer mangelnden inhaltlichen Qualität oder wegen geringer Ausleihzahlen aus dem Bestand genommen worden sind. Diese recht hohe Zahl für 2003 erklärt sich auch durch die intensive Durchforstung des Bestands, die anlässlich der Verkaufsaktion zum Welttag des Buches initiiert wurde.

4.9 Gestaltung des Bestands

Ein letzter Blick gilt der inhaltlichen Gestaltung des Bestands. Die Medienkennzeichen dienen in erster Linie der statistischen Erfassung der Ausleihen, können aber auch die inhaltliche Ausrichtung des Bestands spiegeln. Die nachstehende Grafik erläutert dies:

Medienkennzeichen	Anzahl
PRINT-MEDIEN	
Sachbücher	
Allgemeines	747
Philosophie, Psychologie	1.000
Religion	551
Sozialwissenschaften	2.194
Exakte Wissenschaften	928
Angewandte Wissenschaften, Technik	3.766
Kunst, Sport, Spiel	3.034
Geschichte	2.924
Erdkunde, Reiseführer	1.655
Biografien	639
Literatur für Erwachsene	
Romane	12.012
Sprachwissenschaften, Sekundärliteratur	2.113
Zeitschriften	425
Jugendsachbücher	
Allgemeines	177
Philosophie, Psychologie	39
Religion	264
Sozialwissenschaften	143
Exakte Wissenschaften	610
Angewandte Wissenschaften, Technik	404
Kunst, Sport, Spiel	302
Geschichte	174
Erdkunde, Reiseführer	71
Biografien	37
Kinder- und Jugendliteratur	
Erstlesealter (bis etwa 8 Jahre)	2.119
Kinderbücher (bis etwa 12 Jahre)	3.087
Jugendliteratur	3.007
Comics	850
AUDIOVISUELLE MEDIEN	
Compact disc	
Klassik	1.729
Literatur	43
Folklore	643
Jazz	711
Pop	4.558
Kinder	207
Dokumentation	425
CD-ROM	181
DVD	588
Audiokassetten	

Literatur	2
Kinder	684
Video	330

Die Differenz zu der oben erwähnten Gesamtanzahl Medien resultiert aus der Tatsache, dass die Medien der Bibliothèque Jean Nyssen, d.h. der von der Französischen Gemeinschaft betreuten und finanzierten Bibliothek, die im Medienzentrum beheimatet ist, nicht berücksichtigt werden.

4.10 Ausleihzahlen für das 2. Halbjahr 2003

Für das zweite Halbjahr 2003 ergibt sich folgende Konstellation (nach Medienkennzeichen sortiert)

Medienkennzeichen	Anzahl
PRINT-MEDIEN	
Sachbücher	
Allgemeines	23
Philosophie, Psychologie	244
Religion	71
Sozialwissenschaften	299
Exakte Wissenschaften	155
Angewandte Wissenschaften, Technik	700
Kunst, Sport, Spiel	313
Geschichte	427
Erdkunde, Reiseführer	452
Biografien	101
Literatur für Erwachsene	
Romane	3.672
Bestseller	237
Sprachwissenschaften, Sekundärliteratur	209
Zeitschriften	425
Jugendsachbücher	
Allgemeines	40
Philosophie, Psychologie	26
Religion	13
Sozialwissenschaften	49
Exakte Wissenschaften	311
Angewandte Wissenschaften, Technik	224
Kunst, Sport, Spiel	72
Geschichte	91
Erdkunde, Reiseführer	17
Biografien	5
Kinder- und Jugendliteratur	
Erstlesealter (bis etwa 8 Jahre)	2.274
Kinderbücher (bis etwa 12 Jahre)	1.447
Jugendliteratur	549
Comics	488
AUDIOVISUELLE MEDIEN	
Compact disc	
Klassik	209

Literatur	2
Folklore	340
Jazz	270
Pop	3.225
Kinder	264
Dokumentation	230
CD-ROM	325
DVD	397
Audiokassetten	414
Video	680
INSGESAMT	**19.290**

4.11 Ausleihen nach Nutzergruppen

Um nun die Frage zu beantworten: Wer leiht was aus?, soll auf das folgende Schaubild verwiesen werden, das eine Gegenüberstellung der Benutzergruppen und der Mediengruppen beinhaltet. Dabei entsteht folgendes Bild:

	AVM	**BES**	**BUC**	**CD**	**MC**	**ZEI**
ÖBE	1611	225	6794	3141	253	379
ÖBI	3		821	8		10
ÖBJ	216	12	1882	646	28	23
ÖBK	149	2	1374	66	76	5
ÖBM	104	49	593	131	2	71
PML	16		12	9	5	2
PMS	2		37	12		
SML	12		16	12		
SMS	32		76	51	1	

Erläuterungen
ÖBE = Öffentliche Bibliothek, Erwachsene
ÖBI = Öffentliche Bibliothek, Institutionen
ÖBJ = Öffentliche Bibliothek, Jugendliche
ÖBK = Öffentliche Bibliothek, Kinder
ÖBM = Öffentliche Bibliothek, Mitarbeiter
PML = Pädagogische Mediothek, Lehrer
PMS = Pädagogische Mediothek, Studenten
SML = Schulmediothek, Lehrer
SMS = Schulmediothek Schüler
AVM = Audio-Visuelle Medien (DVD, Video, CD Rom, Kassette)
BES= Bestseller
BUC= Buch
CD = CD
MC = Musikkassette
ZEI = Zeitschriften

4.12 Ausleihen im Verbund

Durch den im Jahre 2003 angelaufenen Verbund können jetzt auch die Medien berücksichtigt werden, die zwar dem Medienzentrum gehören, aber in den anderen Verbundbibliotheken und –mediotheken an die dortigen Kunden ausgeliehen werden. Für das zweite Halbjahr 2003, welches in diesem Fall auch relevant ist da der Verbund erst zu diesem Zeitpunkt angelaufen ist, ergibt sich folgende Verteilung. Somit wurden knapp 700 Medien aus dem Medienzentrum in Partnerbibliotheken verliehen. Geht man davon aus, dass sich der Verbund ab Sommer in einer Testphase befand und erst ab Dezember öffentlich propagiert wurde, kann man auf die Zahlen in 2004 gespannt sein!

Bibliothek/Mediothek	**Anzahl**
Mediathek Büllingen	152
Bibliothek Kelmis	124
Leonardo-Mediothek	1
Pädagogische Mediothek Eupen	19
Pädagogische Mediothek St.Vith	3
Pfarrbibliothek St.Vith	377
Ingesamt	**676**

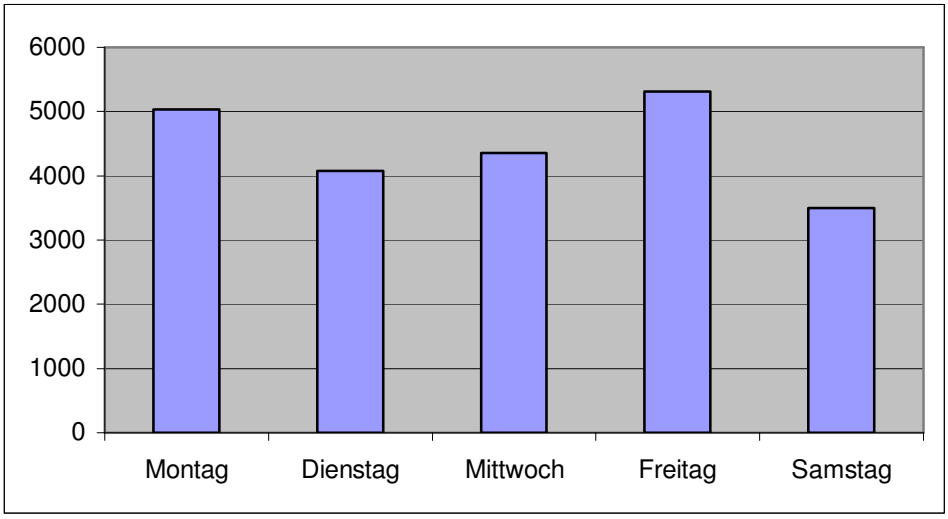
4.13 Die Top Ten der ausgeliehenen Medien

für das 2. Halbjahr 2003

Autor	**Titel**	**Ausleihen**
Steel, Danielle	Stiller Ruhm	59
Rendell, Ruth	Das Verderben	54
Disney, Walt	Der goldene Totempfahl	53
Blobel, Brigitte	Heimlich verliebt	52
Ryan, Mary	Septembermorgen	51
Morrissey, Di	Folge dem Morgenstern	51
Lescroart, John T.	So wahr mir Gott helfe	51
Mankell, Henning	Die falsche Fährte	51
Monsigny, Jacquel	Die Erben von Hautefort	51
Forbes, Colin	Der Schwarze Orden	49

4.14 Die Spitzenzeiten der Ausleihe

Um die Spitzenzeiten der Ausleihe auszumachen, ist es sinnvoll, diese Angaben nach Wochentag zu strukturieren. Dabei ergibt sich für das 2. Halbjahr 2003 folgende Grafik:



Bei der Betrachtung dieser Grafik spielt die Kenntnis der Öffnungszeiten eine wichtige Rolle:

Mo:10.00– 12.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Di: 14.00 bis 18.00 Uhr
Mi: 14.00 bis 18.00 Uhr
Do: Schließungstag
Fr: 10.00– 12.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

4.15 Die Preisstruktur

Jahresgebühr	1 €, 2.50 € oder 5 € je nach Benutzergruppe
Ausleihgebühren Buch	0.20 € pro Buch
Ausleihgebühren Zeitschrift	0.20 € pro Zeitschrift
Ausleihgebühren CD	0.50 € pro CD
Ausleihgebühren Sprach- oder Musikkassetten	0.25 € pro Kassette
Ausleihgebühren Video	1.25 € pro Video
Ausleihgebühren CD-ROM	1.25 € pro CD-ROM
Ausleihgebühren DVD	1.25 € pro DVD
Ausleihgebühren Spiel	0.75 € pro Spiel (+0.75 € Kaution pro Spiel)
Mahngebühren Buch	0.05 € pro Öffnungstag pro Buch
Mahngebühren Zeitschrift	0.05 € pro Öffnungstag pro Zeitschrift
Mahngebühren CD	0.10 € pro Öffnungstag pro CD
Mahngebühren Sprach- oder Musikkassetten	0.05 € pro Öffnungstag pro Kassette
Mahngebühren Video	0.25 € pro Öffnungstag pro Video
Mahngebühren CD-ROM	0.25 € pro Öffnungstag pro CD-ROM
Mahngebühren DVD	0.25 € pro Öffnungstag pro DVD
Mahngebühren Spiel	0.12 € pro Öffnungstag pro Spiel
Verwaltungsgebühr	1 €
Bestellgebühr	0.50 € pro Medium
Ersatzausweis	8 €
Nicht-Abholgebühr	1 € pro Medium
Fotokopien (A4, Schwarz/Weiß)	0.07 € pro Seite
Ausdruck (A4, Schwarz-Weiß)	0.07 € pro Seite
Ausdruck (A4, Farbe)	0.50 € pro Seite
Nicht zurückgespulte Audio- oder Videokassetten	0.10 € pro Medium
Betreutes Surfen im Internet	1.50 € pro 30 Minuten
Kopieren auf VHS oder DVD	8 €
Masterband (Mini DV-Kassette)	25 €
Filmschnittplatz (ohne Anleitung)	Kostenlos
Scannen (pro Seite)	0.50 €
Multimedia für Einsteiger	5 €
Filmbande (pro Kurs)	10 €

5. Medienpädagogik und Leseförderungsmaßnahmen

Das Team Medienpädagogik ist für die Planung und Koordination der Medienanimation im Medienzentrum und in den verschwisterten Bibliotheken zuständig und unterstützt die übrigen Bibliotheken der Gemeinschaft. Neben Beratung und Hilfestellung bei der Medienauswahl werden regelmäßig Veranstaltungen für die verschiedensten Interessentengruppen angeboten.

„Mäuse-, Bücher und Filmbanden" treffen sich zum kreativen Umgang mit diversen Medien. Das Projekt „Mit Büchern groß werden!" unterstützt Familien dabei, ihren Kindern die Freude am Lesen näher zu bringen. Lesepaten, die vom Medienzentrum rekrutiert, ausgebildet und betreut werden, helfen, Leseförderungsmaßnahmen auch außerhalb des Medienzentrums durchzuführen. Lesenächte, Krimiwochen, Schreibwettbewerbe und vieles mehr runden die Aktivitätenliste ab.

5.1 Schwerpunkte in 2003

- ***Brieffreundschaft***

Briefaustausch zwischen „Leselotta Karotta" (Handpuppe) und 1.Primarschulklassen in der DG als Lese- uns Schreibmotivierung

Leselotta Karotta, ein kleines Mädchen, das in der Bibliothek zwischen den Büchern wohnt und gerade lesen lernt, sucht Gleichgesinnte, um über dieses wunderbare Abenteuer Lesen auszutauschen.
Wer wäre da besser geeignet als Erstklässler in unserer Gemeinschaft? Eintauchen in die Welt der Buchstaben, Wörter, Sätze, Geschichten. Das ist für Leselotta ein Erlebnis; sie möchte es mit anderen teilen. Deshalb hat sie den 1. Primarschulklassen einen Brief geschrieben. Jede Klasse, die ihr antwortet, erhält wieder Post von ihr. Eine besondere Art von Brieffreundschaft.
Les classes francophones envoient leurs lettres à Charlotte Chipote.

- ***Filmbande***

Erstellung eines Fernsehbeitrags von der Idee bis zur Ausstrahlung.

An 6 Mittwochnachmittagen von Januar bis März 2003 produzierte eine Gruppe 10- bis 14-Jähriger einen Fernsehbeitrag. Von der Idee übers Filmen, Schneiden und Vertonen wurde alles unter Anleitung selbst gehandhabt.
Kinder, die gemeinsam einen Fernsehbeitrag erstellen möchten, erlernen den Umgang mit der Kamera, redaktionelles Arbeiten sowie das von. Ziel ist die Erstellung eines kleinen Beitrags, der im Internet und im Offenen Kanal veröffentlicht werden kann.

Im Herbst traf sich eine Gruppe jüngerer Kinder zum Trickfilm-Atelier.
Die Reportagen:

- *„Tier- und Futterhandlung"*
- *„Schmuggel"*
- *„Notarztdienst und Ambulanzzentrum"*

sowie die Trickfilme:

- *„Der Plätzchendieb"*
- *„Traum und Wirklichkeit"*

wurden im „Offenen Kanal Ostbelgien" ausgestrahlt.

• *2003 Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung*

Sensibilisierungsaktionen

Bücherbande

Die Kinder der Bücherbande und Bücherbande-Junior befassten sich mit dem Thema „Menschen mit Behinderung". Anhand von Büchern und einem Videobericht lernten sie, sich in den Alltag behinderter Menschen hineinzuversetzen. Da erzählte Laura, die mit Downsyndrom geboren wurde, von ihrem Schulbesuch, Herr Baas von seinem Sägemehl im Kopf, das ihn immer alles vergessen lässt, oder Bobby, wie er seinem Opa nach einem Schlaganfall wieder das Laufen beibringt, so wie er es seinerzeit von Opa gelernt hatte : Erst den einen Fuß und dann den andern ...
Mit verbundenen Augen erprobten die Kinder Bücher und Spiele für Sehbehinderte der ABH (Aktion Behindertenhilfe).

Themenkiste für Primarschulklassen

Eine Bücherkiste mit Einstiegsspiel zum Thema „Menschen mit Behinderung" wurde für Primarschulklassen zusammengestellt und konnte auf Anfrage ausgeliehen werden.

Alternativen für Sehbehinderte am Welttag des Buches (23.April)

In Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Menschen mit Behinderung und dem Blindenhilfswerk konnten am Welttag des Buches unter Anleitung Leselupen getestet, Simulationsbrillen und Blindenschrift ausprobiert werden. Alternative Medien wie Großdruck- und Hörbücher wurden ausgestellt.

Geschichtenrunde zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung

Im September nahm das Medienzentrum an dieser durch die Dienststelle für Personen mit Behinderung organisierten Geschichtenrunde teil. Im Rahmen des Wochenendes der offenen Tür im Ministerium wurden Kindern und Erwachsenen themenorientierte Geschichten mit einem Bücherquiz und Gesellschaftsspielen der ABH (Aktion Behindertenhilfe) angeboten.

- ***Natur und Umwelt***

Ein weiteres großes Thema der Bücherbanden.

Ohne Wald kein Leben!

Im März wurde anlässlich der Kino-Premiere „Dschungelbuch 2" die Urwaldgeschichte mit einem kritischen Blick auf die Lage der Urwälder heute bearbeitet.
Im Mai / Juni wandten wir uns in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung den hiesigen Bäumen und Wäldern zu und gestalteten eine Seite des Kinder-Echos in der Tageszeitung Grenz-Echo:
„Der Wald – ein Platz für Kinder"

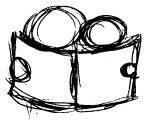
- ***Welttag des Buches***

Rund um alle Medien

Am Welttag des Buches (23.April) mit Bücherflohmarkt, betreutem Internet, Ausstellung der Projekte im Bereich Medienpädagogik, Lesetest, Alternativen für Sehbehinderte, Premiere der Filmbande lud das Medienzentrum auch ein zum Buchstabenfest für 5-jährige Bücherwürmer sowie zu einer „heure de lecture: un livre est une fenêtre par laquelle on s'évade" für 8- bis 10-Jährige.
Am Medien-Glücksrad-Quiz beteiligten sich 260 Personen zwischen 1 und 80 Jahren.

Zudem startete an diesem Tag das Projekt:

- ***Lesefreundschaften in der Deutschsprachigen Gemeinschaft***



Spaß am Lesen vermitteln

Annähernd 40 Lesebegeisterte meldeten sich spontan zu diesem Projekt des Medienzentrums und der Bibliotheken der DG.
Ein Großteil der vorlesebereiten Frauen und Männer nahm im Mai an einem ersten eintägigen praxisorientierten Vorleseseminar mit einer Referentin der „Stiftung Lesen" Mainz und einem weiteren Seminar im Oktober teil.
Ab September fanden schon zahlreiche Vorlesestunden bei Kindern in
Kindergärten, Schulen, Bibliotheken, Zuhause, in einem Übergangswohnheim oder vor älteren Menschen in Seniorenheimen statt. Aber auch öffentliche Lesungen, wie zum Beispiel in der Harry-Potter-Nacht gehörten dazu.
Dank des freiwilligen sozialen Engagements der Vorleser, koordiniert durch das Medienzentrum und verschiedene Bibliotheken, kann so die Freude am Lesen verstärkt weitergegeben werden.
Lesefreundschaften in der DG möchte den Kontakt zwischen den Generationen, die Sprach- und Fantasieentwicklung sowie besondere Freundschaften fördern.

- ***Teilnahme an der Weiterbildungsmesse***

Anlässlich der Weiterbildungsmesse im Juni wurden Angebote des Medienzentrums im Multimedia- und Medienpädagogikbereich einem breiten Publikum vorgestellt, sowie Hilfe bei der Computer/Internetnutzung angeboten.

- ***Harry-Potter-Nacht***

Der vielfach herbeigesehnte Band 5 „Harry Potter und der Orden des Phönix" erscheint

Am Freitag, dem 7. November, verwandelte sich das Sanatorium in Eupen und der Klosterhof in St.Vith zum Zauberinternat "Hogwarts". In Zusammenarbeit mit den Buchhandlungen LOGOS/Thiemann in Eupen und St. Vith, luden das Medienzentrum und die Bibliotheken St. Vith, Kelmis und Büllingen 9 bis 13-jährige Kinder zur fantastischen Harry-Potter-Nacht ein.
Den jeweils 300 zumeist kostümierten Kindern wurde in einem ausgefallenen Rahmen ein kreatives Mitmachprogramm geboten, bei dem alle „Zauberschüler" in Harry Potters magische Welt eintauchten. Neben Kräuter- und Zaubertrankmixturen, chemischen Experimenten, der Suche nach dem „goldenenSchnatz", luden magische Geschichten zu einem Harry-Potter-Quiz ein. Erst nach Mitternacht, nach dem Auftritt des „Phönix" und dem Erscheinen des fünften Bandes, kehrten die Zauberschüler in die Muggelwelt zurück, wobei die Kinder aus Kelmis und Büllingen wie bei der Hinfahrt auch die Rückreise im Hogwarts-Express antreten durften.

5.2 Aktionen, aufgrund des guten Zuspruchs auch 2003 dauerhaft oder regelmäßig im Angebot:

Zielpublikum Schule:

- ***Besuch im Haus der Bücher***

Einführung in die Nutzung der Medien und des Medienzentrums in spielerischer Form.

- ***Rucksackbibliothek***

Rucksäcke voller Bücher auf Wanderschaft durch Primarschulklassen in der DG – in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken Büllingen, Kelmis und Sankt Vith – mit Angebot der TEC zum kostenlosen Transport der Rucksacküberbringer.

- ***Kino und Literatur***

Unterrichtsmaterialien zu aktuellen Filmen in der hiesigen Kinowelt in Zusammenarbeit mit Stiftung Lesen und dem Kulturellen Komitee Eupen. (nach Kinoprogramm)

- ***Medientag in Eupen***

In Zusammenarbeit mit BRF, Grenz-Echo, Buchhandlung Logos und Medienzentrum.

- ***Bücherkisten***

Zusammenstellung gemischter Kisten oder nach Themenanfrage. Kostenlose Ausleihe für 2 Monate.
Außer an Schulklassen wurden diese Bücherkisten auch an Organisationen der Kinder- oder Jugendbetreuung, der Erwachsenenbildung, an die Verkehrspuppenbühne und den Gesundheitsdienst ausgeliehen.
Für den Zeitraum 2003:
95 Bücherkisten mit 1865 Büchern und einigen Video- bzw. Hörkassetten oder CD's.

Zielpublikum Öffentlichkeit, ausgerichtet auf spezifische Altersgruppen:

- ***Mit Büchern groß werden***

Die Aktion „Mit Büchern groß werden" wurde 1997 für alle 10-monatigen Kinder in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gestartet und 2002 um eine Folgeaktion „Ich bin ein Bücherwurm" für die Fünfjährigen erweitert. Jedes Kind der DG wird angeschrieben und kann in gleich welcher öffentlichen Bibliothek ein „Baby-Buch-Paket", beziehungsweise ein „Bücherwurm-Paket" erhalten.
Ziel dieser Aktion ist es, Eltern auf die Bedeutung von Büchern für die Entwicklung ihres Kindes hinzuweisen. Durch Bilderbuchblättern, Erzählen und Vorlesen soll die Fantasie beflügelt und die Freude am Lesen geweckt werden.
Seit 1998 wird das Medienzentrum bei diesem Projekt durch den „Dienst für Kind und Familie" unterstützt. Anlässlich der Hausbesuche bei den 12- bis 15-monatigen Kindern sprechen sie die Eltern auf das Angebot des Medienzentrums an. Sie weisen auf die Wichtigkeit des frühen Umgangs mit Büchern hin und können der Familie das Baby-Buch-Paket aushändigen.
Das „Bücherwurm-Paket" enthält neben kindgerechten Informationen zur Bibliothek, Lesetipps, Buchempfehlungen, auch einen Gutschein des hiesigen Buchhandels und des Bibliotheknetzes, sowie das Buch „Ich bin ein Bücherwurm" enthält. Dieses Buch, Hauptbestandteil des Paketes, wurde eigens für die Fünfjährigen entwickelt. Dank kurzer Worte, großer Buchstaben und vieler Bilder, die zum Teil ausgemalt werden können, ist der Inhalt des Buches leicht verständlich. Durch die dazugehörige Bücherwurm-Messlatte werden die Kinder aufgefordert, eine Bibliothek zu besuchen, um dort die auf der Messlatte fehlenden Buchstaben zu erhalten.
Insgesamt kann das Projekt „Mit Büchern groß werden" als erfolgreich bewertet werden. Etwa ein Drittel, mit steigender Tendenz, der angeschriebenen Eltern nutzen das Angebot und holen das entsprechende Paket in einer Bibliothek der DG ab.
Das Echo auf diese Aktion ist überaus positiv, die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den aktiv teilnehmenden Bibliotheken verläuft sehr gut.

- ***Mäusebande – Bücherbande***

Vier offene Kindergruppen, die sich monatlich treffen, um auf verschiedene Art und Weise das Thema Medien zu behandeln. Das Angebot ist vielfältig und reicht von Geschichtenerfinden über Theater, Computeratelier, Internetrallye, Erstellung von Zeitungsbeiträgen (im Kinder-Echo) bis hin zur Lesenacht.
Mäusebande : 3 bis 4-Jährige / 5 bis 6-Jährige mit Begleitperson

Bücherbande Junior : 6 bis 8-Jährige
Bücherbande : 9 bis 12-Jährige

- ***Dezemberworkshop***

Mehrtägige Medienanimation für Kinder mit Gastanimatoren.
Trickfilm-Atelier für 8- bis 11-Jährige – für die jüngeren Kinder Vorleseatelier mit den Aktiven des Projektes „*Lesefreundschaften in der Deutschsprachigen Gemeinschaft*"

- ***Ausstellungen***

Zu immerwiederkehrenden Themen wie Schulanfang, Jahresfeste, ...

5.3 Zusammenarbeit Bibliotheken

Verschiedene Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit den Kopfstellen Büllingen (Françoise Fagnoul), Kelmis (Anita Groteklaes), Sankt Vith (Bernadette Keifens-Hilger), der Bibliothek Weywertz (Alois Lejoly) und der « Bibliothèque Jean Nyssen » (Dany Lecoq) ausgeführt.
Das aus mittlerweile acht Personen bestehende „Team Medienpädagogik" trifft sich regelmäßig im Medienzentrum, um gemeinsam Projekte zu planen, auszuarbeiten und durchzuführen, so zum Beispiel den Briefaustausch „Leselotta Karotta", die „Rucksackbibliothek", die „Harry-Potter-Nacht", „Lesefreundschaften in der DG", „Mit Büchern groß werden" und Aktivitäten zum Welttag des Buches. Unabhängig davon bietet jede Bibliothek nach ihren Möglichkeiten weitere Aktionen im medienpädagogischen Bereich wie Lesestunden, Animationen und Medienauswahlberatung an.

5.4 Weiterbildung

Teilnahme an Vorleseseminaren, teils in Zusammenarbeit mit der „Stiftung Lesen" Mainz, sowie an einem Seminar der „Pädagogischen Dienststelle des Ministeriums": Philosophieren mit Kindern.

5.5 Öffentlichkeitsarbeit und Presse

Mit Anzeigen, Artikeln und Berichten in den hiesigen Zeitungen, im Rundfunk, Fernsehen oder Internet (www.dglive.be) informiert das Medienzentrum die Öffentlichkeit über die Arbeit im Bereich Medienpädagogik.
Auf Einladung der Gruppe Oikos und der Jugendhilfe stellte das Medienzentrum im November einen Beitrag zur BRF-Reihe „Erziehung – wir reden drüber". Zudem wurde die Projektarbeit im medienpädagogischen Bereich anhand von Referaten und Videodokumentationen anderen Bibliotheken vorgestellt

6. Multimediawerkstatt – Die Leistungen im Überblick

Die Multimediawerkstatt ist Anlaufstelle für Anfragen und Projekte rund um die neuen Medien. Neben den klassischen Aufgaben wie das Kopieren von privaten Beiträgen in umfangreichen Stückzahlen oder die Hilfestellung zum selbständigen Schneiden von Videofilmen auf unterschiedlichen Schnittsystemen, gehören auch Multimedia- oder Internetkurse für Einsteiger zum Dienstleistungsspektrum der Multimediawerkstatt.
In der Multimediawerkstatt kann der Umgang mit den neuen Medien (Internet, Filmschnitt, digitale Bildbearbeitung, Vertonung etc.) gelehrt und genutzt werden.

Die vier öffentlichen Internetzugänge im Haus werden rege genutzt und stellen zudem eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot der Informationsbeschaffung dar.

Darüber hinaus unterstützt die Multimediawerkstatt die Aktivitäten des Teams Medienpädagogik bei Projekten, die im Rahmen von Leseförderungsmaßnahmen zunehmend auch die neuen Medien nutzen. Das Filmbande-Projekt ist ein Beispiel des synergetischen Arbeitens von Multimediawerkstatt und Medienpädagogik.
Hier lernen die Kinder wie Fernsehen und Filmemachen funktioniert. Vom Drehbuch bis zur Vertonung erstellen sie kleinere Beiträge, die teilweise auch im Offenen Kanal ausgestrahlt wurden.

Nachdem zu Beginn des Jahres 2003 die Geräte instand gesetzt wurden und das veränderte Dienstleistungsspektrum genau definiert wurde, konnte durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit bereits im zweiten Halbjahr ein deutlicher Anstieg der Nachfragen seitens der Bevölkerung registriert werden.
So wurden vermehrt Kopien von VHS-Kassetten in großer Stückzahl oder Internethilfen gefragt. Auch die Schnittplätze, welche technisch wieder voll ausgerüstet sind, werden zunehmend von Schulen oder Einzelpersonen genutzt. Entsprechende Schulungen für das Personal der Multimediawerkstatt erhöhten die inhaltliche und pädagogische Qualifikation der Mitarbeiter.

Ob Film- oder Kameraarbeiten, Internetkurse, Hilfe bei der Erstellung von Internetseiten oder Videokopien: die Multimediawerkstatt ist zentrale Anlaufstelle für zahlreiche Aktivitäten im Multimediabereich.

6.1 Kopierstraße

Mit Hilfe einer Kopierstraße ist es möglich, VHS-Kassetten in großer Stückzahl zu kopieren. Es versteht sich von selbst, dass aufgrund des Kopierschutzes keine Kaufkassetten kopiert werden.
Im Jahr 2003 sind 540 Kassetten verschiedenster Formate kopiert worden.
Da es eine wachsende Nachfrage nach einer Kopierstraße für CDs, DVDs etc. gibt, wird überlegt, im Jahr 2005 auch eine Kopierstraße für diese Bild- und Tonträger anzuschaffen.

6.2 Schulschnittplatz

Das Medienzentrum verfügt über verschiedene Möglichkeiten der Videobearbeitung: Casablanca, Apple Final Cut Pro und iMovie. Schulen und Organisationen können diese Schnittplätze kostenlos nutzen.
Insgesamt 19 Beiträge wurden 2003 im Medienzentrum geschnitten.

6.3 Internethilfe

„Erste Hilfe" beim Einstieg ins Internet. Da die Kunden, welche die vier öffentlichen Internetplätze im Haus nutzen, häufig Handhabungsfragen stellten und da die auf 30 Minuten begrenzte Nutzungsdauer für Recherchezwecke nicht immer ausreichte, entstand gegen Ende des Jahres die Idee, im Rahmen des Dienstleistungsspektrums der Multimediawerkstatt eine Internethilfe anzubieten. Einfache Anwendungen wie bspw. Recherche mit Hilfe von Suchmaschinen, herunterladen von Bildern, Erstellung einer eigenen E-Mail Adresse etc. Dies alles sind die Fragen, die besonders häufig gestellt werden.

Die Multimediahilfe bietet ad hoc Hilfe bei simplen Handhabungsfragen oder eine allgemeine Einführung von ca. 2 Stunden Dauer, in deren Rahmen individuelle Fragen gestellt werden können, die den Bedürfnissen der Nutzer entsprechen. Insgesamt haben 17 Personen diesen Minischulungs-Service in Anspruch genommen.

6.4 Multimedia für Einsteiger

Durch die ersten Erfahrungen und den direkten Kundenkontakt im Rahmen der Internethilfe stellte sich schnell heraus, dass die Kunden auch Hilfe bei weiteren Anwendungen rund um die neuen Medien suchen.
Ein Schnellkurs für Bilderbearbeitung, Scannen, Drucken oder die Grundlagen der Nutzung einer Digitalkamera, zu all diesen Themenfeldern können die Kunden des Medienzentrums eine Hilfestellung erwarten.
Sowohl die Internethilfe als auch die Multimediahilfe für Einsteiger sind nie als komplette Kursangebote gedacht, sondern als „Erste Hilfe" bei individuellen Handhabungsfragen.

6.5 Filmbande

Kinder, die im Team einen Fernsehbeitrag erstellen möchten, erlernen den Umgang mit der Kamera, redaktionelles Arbeiten sowie das Schneiden und Vertonen von Filmen. Ziel ist das Erstellen eines kleinen Beitrags, der im Internet und/oder im Offenen Kanal veröffentlicht werden kann.

Im Januar 2003 startete die erste Filmbande. Die Kinder haben recherchiert, interviewt, gefilmt und anschließend das Material geschnitten. Die von den Kindern selbst gewählten Themen waren: *Tier- und Futterhandlung, Schmuggel im Grenzgebiet, Notarztdienst und Ambulanzzentrum*.

Die zweite Filmbande lief unter dem Motto „Wie mache ich einen **Trickfilm**?" So sind zwei Trickfilme entstanden: *Der Plätzchendieb & Traum und Wirklichkeit*.

Die Nachfrage nach diesem Angebot war so groß, dass leider nicht alle Anfragen berücksichtigt werden konnten. Im nächsten Jahr wird versucht, das betreuungsintensive Angebot zu erhöhen.

Neben der kontinuierlichen Aktualisierung des technischen Bestands verlangt die Arbeit in der Multimediawerkstatt auch eine hohe technische Kompetenz der Mitarbeiter. Diese wurde durch die Teilnahme an zahlreichen Schulungen optimiert:
IMovie, Final Cut Pro, Nonlinearer Schnittplatz (im OK), Photoshop, Flash, Avid.

Darüber hinaus begannen die beiden Mitarbeiterinnen mit den Kursen zur Erlangung des europäisch anerkannten Computerführerscheins ECDL.
Ebenfalls besuchten die Mitarbeiter eine Tagung der Landesmedienanstalt in Mainz, um sich über die Projekte und die Arbeit der deutschen Kollegen zu informieren.

6.6 Die Multimediawerkstatt als Partner

Das Medienzentrum konnte sich im Rahmen der Aktivitäten der Multimediawerkstatt als Partner für verschiedene Veranstalter etablieren, die bei ihren Veranstaltungen multimediale Elemente einsetzen.

So beteiligte sich das Medienzentrum bspw. an der Multimediaausstellung, die von der Kulturvereinigung Chudoschnik Sunergia im alten Schlachthof organisiert wurde.
Auch war das Medienzentrum multimedialer Partner der Netd@ys. Im Rahmen der Weiterbildungsmesse und der Tage der Offenen Tür im Ministerium präsentierte die Multimediawerkstatt ihr neues Leistungsspektrum.

7. Materialausleihe

Vereine, Jugendgruppen, Vereinigungen oder Privatpersonen nutzen seit Jahren das umfangreiche Material und die fachkundige Beratung, um kleinere und größere Veranstaltungen zu organisieren. Ob Schulfest, Jugendlager, Seminar oder Musik-Marathon - ohne das vielfältige Angebot der Materialausleihe wären viele Veranstaltungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nicht realisierbar. Neben der regelmäßigen Wartung und Erneuerung des Materialbestands ist eine kontinuierliche Anpassung an die Kundenbedürfnisse und die Auseinandersetzung mit technischen Neuerungen notwendig.

Die Zentrale der Materialausleihe ist in Eupen angesiedelt. Die Zweigstelle befindet sich in St. Vith.

Im Jahr 2003 wurden für die Materialausleihe größere Anschaffungen getätigt, die der Kundennachfrage gerecht wurden. So wurden hauptsächlich für die Jugendgruppen erstmals fünf eigene Zelte angeschafft. Bisher wurden die Zelte über die DG Materialausleihstelle der französischsprachigen Gemeinschaft ausgeliehen zu der regelmäßige Kontakte bestehen. Zunehmende Engpässe in den Sommermonaten - der „Lagerzeit" - sowie diverse Beschwerden über den schlechten Zustand der Zelte der FG machten eine Eigenanschaffung nötig, die allerdings nur einen kleinen Teil der Nachfrage in Spitzenzeiten decken kann. Da aber ein Zelt in der Anschaffung ca. 10.000 € kostet, kann nur eine progressive Aufstockung des Bestands erfolgen.

Darüber hinaus wurde eine Hüpfburg angeschafft, die man sowohl komplett als auch in zwei Teilen ausleihen kann. Der Ankauf erfolgte nach Beratung durch das Unterrichtsministerium/Schulsport nach pädagogisch wertvollen Aspekten.
Die kostenintensive Anschaffung erwies sich schon in den ersten Wochen der Ausleihe als voller Erfolg, obschon wegen des hohen Anschaffungspreises und zur Wahrung der Interessen privater Anbieter recht hohe Ausleihgebühren von 150€/300€ verlangt werden müssen. Darüber hinaus musste wieder in die Reparatur und die Anschaffung von technischen Geräten wie Video-Dataprojektoren, Mischpulten, Tonanlagen etc. investiert werden, die einen Großteil der Ausleihen ausmachen.

Auch wurde mit der Aktualisierung des Bestands der Zweigstelle in St. Vith begonnen. Der Umzug in ein größeres und funktionelleres Gebäude Anfang August in St. Vith wurde für die Erneuerung und Aufstockung des Materials der Zweigstelle genutzt. So wurden beispielsweise 150 neue Stühle und diverse Tonanlagen angeschafft. Mit dem Umzug in das neue Gebäude, einem verbesserten Materialangebot und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Tag der offenen Tür) konnten die Ausleihzahlen im zweiten Halbjahr in der Eifel nochmals gesteigert werden.

Vereine und Jugendgruppen machen nach wie vor den größten Teil der Kundschaft aus und die Materialausleihe ist wichtiger Partner bei der Organisation zahlreicher Veranstaltungen. Aber auch die Ausleihzahlen von Privatpersonen stiegen stetig.

Die Aufgliederung der Kundenstruktur 2003
15% Privatkunden
10% Firmen
12% Gemeinden, Institutionen
8% Religiöse Veranstaltungen
55% Vereine, Organisationen

Die Ausleihzahlen im Vergleich zu 2002 stiegen in 2003 in St. Vith um 20% und in Eupen um 10%.

In St. Vith wurden 2003 rund 300 Ausleihen verzeichnet, in Eupen rund 800 Ausleihen.

Die wachsenden Ausleihzahlen und die kontinuierliche Steigerung der technischen Kenntnisse stellten hohe Anforderungen an die beiden Vollzeitkräfte, welche die Zentrale in Eupen sowie die Außenstellen in St. Vith mit Hilfe einer Rosettakraft betreuen.
Der gesamte Bestand der Materialausleihe ist ebenfalls im Internet unter der eigenen Homepage www.materialausleihe.be recherchierbar.

8. Productions/Locations

Die Konzepterarbeitung und die Realisierung von professionellen TV-Formaten, die via Kabelfernsehen auf Ka3 ausgestrahlt werden, gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum des Medienzentrums. Zudem fördert das Medienzentrum den Bekanntheitsgrad der DG als interessanten Drehort und ist Ansprechpartner für Anfragen von Filmschaffenden.

Mitte 2002 wurde dieser eigene Bereich TV „Productions und Locations" mit dem Ziel geschaffen, das derzeitig bestehende, meist tagesaktuelle Angebot des TV-Senders KA3/BRFTV mit Beiträgen und Reportagen sinnvoll zu ergänzen. Auch dient dieser Dienstleistungsbereich als Anlaufstelle und Impulsgeber für weiterführende Aktivitäten im TV/Filmsegment.

Seit über 10 Jahren produziert das Medienzentrum der DG TV-Sendungen für den lokalen TV-Sender Ka3. Thematisch widmete man sich dem kulturellen Leben in der Gemeinschaft, führte Interviews mit Bürgern und Persönlichkeiten und filmte Konzerte aller Stilrichtungen, Theateraufführungen und Events. Im Frühjahr 1999 wurde die TV-Infrastruktur des Medienzentrums in den BRF transferiert – dies gilt sowohl für die Technik als auch für das Personal.

Mit der verbleibenden Technik im Medienzentrum wurde die Grundlage für die neue Ausrichtung in Sachen Medienkompetenzvermittlung im Medienzentrum gelegt und die Multimediawerkstatt erhielt einen anderen Schwerpunkt.

Es wurden einige, punktuelle TV-Produktionen Medienzentrum konzipiert und produziert, wobei es sich hier um einzelne Projekte handelte, die mit lokalen Freischaffenden realisiert wurden.

Mitte des Jahres 2002 wurde mit der Schaffung eines eigenen Dienstleistungszweiges „Productions/Locations" und der Bereitstellung einer Ganztagskraft die Möglichkeit geschaffen, die Entwicklung und Produktion weiterer TV-Sendungen voranzutreiben.
Die logistische Anbindung an die bereits bestehende Infrastruktur des BRF erforderte konsequenterweise den Auszug dieses Dienstes aus den Räumlichkeiten des Medienzentrums.

Während der BRF durch sein tägliches Nachrichtenmagazin Themen kompakt und aktuell präsentiert, bietet die Berichterstattung im Offenen Kanal Raum für längere Reportagen bspw. von Veranstaltungen. Ergänzend hierzu hat das Medienzentrum eine Nische gesucht und besetzt.
In kontinuierlichem Dialog mit den Kollegen des Belgischen Rundfunks und des Offenen Kanals, entschied man sich für ein Sendeformat, welches folgende Kriterien erfüllt: lokal/regional, regelmäßig, kostengünstig und anders als alle anderen Formate.

Noch im Jahr 2002 konnte mit der Produktion einer Talkshow mit dem Titel „Treffpunkt" begonnen werden. Kostengünstig, aber professionell werden Themen und Köpfe, die für Ostbelgien interessant sind, im wöchentlichen Rhythmus ausgestrahlt. Die Sendung wird in einem lokalen Studio mit freien Medienschaffenden aus Ostbelgien realisiert.
Im Jahr 2003 wurden 31 Treffpunkt-Sendungen produziert.

Im Rahmen der Zusammenarbeit und Synergieschaffung mit dem Belgischen Rundfunk konnte 2003 erstmals ein gemeinsames Projekt in Angriff genommen werden. Mit Geldern der Nationallotterie entstanden fünf Sendungen mit dem Titel „Zeitzeugen", die zum Anlass des Jubiläums „20 Jahre Regierung/30 Jahre Rat" Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche porträtierten, die maßgeblich an der Autonomie der DG mitgewirkt haben. Während der BRF für die redaktionelle Seite der Beiträge verantwortlich zeichnete, organisierte das Medienzentrum den gesamten Produktionsbereich. Auch können die Produktionen als VHS-Kassette ausgeliehen werden.

Ein weiteres Beispiel dieser Zusammenarbeit ist die von der Medienagentur des Medienzentrums organisierte Schnittprogrammschulung an der sowohl Techniker des BRF als auch zwei Personen des Medienzentrums teilnahmen (Multimediawerkstatt, Productions/ Locations).

Einem weiteren Format, welches seit fünf Jahren vom Medienzentrum produziert wird, wurde im Jahre 2003 eine besondere Auszeichnung zuteil. Input TV, das Magazin rund um Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung, welches mit Geldern der DG und der EU im Rahmen eines ESF-Projektes realisiert wird, wurde mit dem renommierten Comenius Euromedia Siegel ausgezeichnet. Die deutsche Gesellschaft für Pädagogik und Information e.V, eine wissenschaftliche Fachgesellschaft für Multimedia, Bildungstechnologie und Mediendidaktik (GPI), vergab dieses Siegel zum achten Mal. Die Siegel erhalten Verlage, TV-Anstalten, etc. für „die Entwicklung von hervorragenden didaktischen Multimediaprodukten bzw. für eurokulturelle Bildungsmedien auf Diskette, als CD Rom, als DVD, im Netz oder als Videofilm."
Input-TV wird seit fünf Jahren im vierwöchigen Rhythmus auf Ka3 ausgestrahlt. Als Produzent zeichnet das Medienzentrum verantwortlich. Das Medienzentrum übernimmt ebenfalls das Kopieren und Verteilen von VHS-Kassetten an insgesamt 11 Distributionsstellen mit Multiplikatorenfunktion wie bspw. das Arbeitsamt, die Infotreffs etc. Unter den Preisträgern befanden sich neben dem Medienzentrum u.a. der Klett Verlag, das Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz, der Springer Verlag und der SWR.

Neben TV-Produktionstätigkeiten versucht dieser Dienstleistungszweig ebenfalls Anfragen von Produzenten, die unsere Region als Drehort nutzen möchten, zu koordinieren und voranzutreiben. Neben der zusätzlichen Möglichkeit, unsere Region einem großen Publikum bekannter zu machen, eröffnen sich auch potenzielle Standortvorteile, die mittelfristig Aufträge für Gastronomie, Tourismus oder Handwerk generieren können.

Folgende Drehtage wurden 2003 in der DG bzw. in angrenzenden Gebieten durchgeführt:
12.-16. Mai, vier Drehtage Action Concept, Autobahn bei Spa, Cobra 11.
16. Juni, ein Drehtag, Wesertalsperre, Der Clown, Action Concept.
16. August, ein Drehtag, Wesertalsperre, Der Clown, Action Concept.
23. August, ein Drehtag, 20 Bautage, L'école, Produktion de Baere.
1. Dezember, ein Drehtag, Wesertalsperre, Der Clown, Action Concept.

Als Dankeschön für die Koordination und die Setbetreuung, welche zudem mit einem Honorar vergütet wurde, gastierte die Produktionsfirma Action Concept anlässlich des Tages der offenen Tür im Ministerium mit einem Show-Stunt Programm in Eupen.

Darüber hinaus ist der Verantwortliche für den Bereich Productions/Locations ebenfalls Mitglied der zwischengemeinschaftlichen Filmkontrollkommission, welche Kinofilme bewertet und über Altersfreigaben entscheidet.

9. Medienagentur

Die Medienagentur ist Bindeglied und Vermittler für Medienschaffende und- interessierte. Die Agentur sammelt Informationen, schafft Netzwerke und bietet Hilfestellung. Sie ist Anlaufstelle für Personen mit Anfragen und Konzepten im kreativen oder wirtschaftlichen Bereich rund um das Thema Medien.

Neben zahlreichen Einzelanfragen rund um den Bereich Medienkompetenz wurde im zweiten Halbjahr damit begonnen, eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Situation der Medienkompetenzvermittlung in der DG vorzunehmen. Durch die Recherche aller Eckdaten wird sich ein genaues Bild der Anbieter, der Angebote sowie der potenziellen Lücken ergeben.
Der Adressbestand des Medienatlas, das Adressverzeichnis aller Medienbetriebe und Medienschaffenden in der DG, wurde überarbeitet und aktualisiert.

Im Jahr 2003 wurde im Rahmen der Aktivitäten der Medienagentur Wert darauf gelegt, dem Anspruch gerecht zu werden, das Medienzentrum mehr und mehr zu einem Medienkompetenzzentrum auszubauen. Nachdem das Leistungsspektrum der 7 Dienstleistungsbereiche definiert wurde, zeigten sich erste Kompetenzlücken, die es zu

schließen galt. Somit fanden für die unterschiedlichsten Teams diverse Schulungen statt. Darüber hinaus wurde damit begonnen, sich verstärkt als Partner für Veranstaltungen zu präsentieren, die in den unterschiedlichsten Ausprägungen mit Medienkompetenzvermittlung zu tun haben.
Darüber hinaus wurde der Kontakt zu Partnern im In- und Ausland gesucht, die Medienkompetenzvermittlung betreiben, um von Ihren Projekten und Erfahrungen zu lernen und zu partizipieren.

9.1 Die Kurse und Kontakte im Überblick

Flash Seminar
Photoshop Seminar
Power Point Seminar
Avid Express Schulung (In Zusammenarbeit mit dem BRF)
Diverse Teilnahmen an den Lektoratssitzungen der Bibliotheken in NRW
Besuch der Medienkompetenztagung in Mainz
Personalführung und Kundenansprache
Bibliotheksschulungen/Bibliotheksprogramm für alle Mitarbeiter
Besuch des Goethe-Instituts in Brüssel
Teilnahme an Schulung im Offenen Kanal
Besuch der Cyberranger Veranstaltung in Verviers
Besuche bei der Landesmedienanstalt Düsseldorf
Besuche bei der Filmstiftung Nordrheinwestfalen
Besuche der Stadbibliotheek Maastricht
Besuch diverser Medieneinrichtungen in Südtirol

9.2 Das Medienzentrum / Die Medienagentur als Partner

Darüber hinaus unterstützte das Medienzentrum / Die Medienagentur folgende Veranstaltungen:

Interview-Training für die Umix on the Air Redaktion (RDJ)
Hier nahm auch Personal der Multimediawerkstatt teil, als Wissenserweiterung für das Filmbande Projekt.

Blang Mission – Ein Filmprojekt von Jugendlichen aus dem Süden der DG
Das Medienzentrum unterstützte mit Know-How und Logistik.

VHS-Kurse Internettechnik und Präsentationsformen
Im Rahmen des ESF Projektes fanden diese beiden Veranstaltungen der VHS im Medienzentrum statt. Der dritte Teil „Umgang mit Hörfunk und TV" wird vom Medienzentrum organisiert.

Logistische und Know-How Unterstützung der interaktiven Videoausstellung „25 fps" der Kulturvereinigung Chudoscnik Sunergia im alten Schlachthof.

Logistische und Know-How Unterstützung der Netd@ys. Neben AV-Materialien und Büchern wurde im Medienzentrum ein Filmschnittseminar für Volksschullehrer organisiert.

Im Rahmen des Jahres „Menschen mit einer Behinderung" wurden in das Programm des Welttages des Buches Aktivitäten rund um Bücher in Großdruckformat und Blindenschrift angeboten.

Darüber hinaus präsentierte das Medienzentrum seine Dienstleistungsschwerpunkte: Multimediawerkstatt, Medienpädagogik und Medienagentur im Rahmen der Weiterbildungsmesse in Kettenis sowie anlässlich der Tage der offenen Tür des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Auch ist ein Delegierter des Medienzentrums Mitglied der Filmkommission, die Kinofilme in Sachen Altersfreigabe bewertet.

Die Medienagentur konnte außerdem ein Filmpraktikum vermitteln sowie drei Mal Hilfestellung bei der Studienwahl im Medienbereich geben.

10. Finanzen

Das Medienzentrum erhält eine jährliche Dotation in Höhe von 240.000 €.

Eigene Einnahmen generieren sich in erster Linie aus Gebühren, die für den Verleih von Medien oder Materialien erhoben werden.
Weitere Einnahmen werden durch das Kopieren von VHS-Kassetten oder durch diverse einmalige Aktionen wie bspw. Bücherflohmarkt, Aufwandentschädigung für Setbetreuung etc. erzielt.

Darüber hinaus erhält das Medienzentrum für die Produktion der TV-Sendung Input-TV Gelder des Europäischen Sozialfonds, die integral für die Produktion der TV-Beiträge zum Thema Aus- und Weiterbildung in der DG verwendet werden.
Im Jahre 2003: 71.978 €.(siehe Productions/Locations)

Als Dienst mit Getrennter Geschäftsführung bestreitet das Medienzentrum sämtliche Funktionskosten. Personalkosten werden jedoch nicht über den Haushalt des Medienzentrums abgewickelt.

Die Einnahmen und Ausgaben für die drei Kernbereiche der Ausleihen Bibliothek, Mediathek und Materialausleihe gestalteten sich für 2003 wie folgt.

	Einnahmen	**Ausgaben**
Materialausleihe	50.394	65.389
Bibliothek	12.887	37.556
Mediathek	25.956	28.175

Anmerkungen:
Bibliothek/Mediathek: Durch den Start von MediaDG gegen Ende des Jahres 2003 und die daraus resultierende Angleichung der Gebührenordnung für die acht Verbundpartner ergaben sich einschneidende Veränderungen, deren Auswirkungen jedoch erst im Jahre 2004 gänzlich relevant werden.

So generierten sich vor In-Kraft-Treten des Verbunds die Einnahmen für die Bibliothek ausschließlich durch Einschreibungen oder Säumnisgebühren. Seit Start des Verbunds wird nun auch für die Ausleihe eine Gebühr von 0,20 € pro Buch erhoben.

Die traditionell höheren Einnahmen der Mediathek erklären sich durch die Tatsache, dass auch schon vor dem Verbund Gebühren für die Ausleihe der AV-Medien erhoben wurden.
Pro Video/DVD beläuft sich die Ausleihgebühr auf 1,25 €, pro CD auf 0,50 €.
Die Einnahmen der Mediathek beinhalten auch die Einnahmen der Außenstellen in Kelmis, Büllingen und St. Vith, wo das Medienzentrum in den Bibliotheken Filialen betreibt.

Seit In-Kraft-Treten des Verbunds fließen die Gebühren der Einschreibung in die Budgets der jeweiligen Bibliotheken, welche die Zweigstellen der Mediatheken beherbergen. Vor dem Verbund gab es separate Karten, so dass das Medienzentrum auch aus den Außenstellen Einschreibegebühren generierte. Durch den einheitlichen Ausweis ist eine Trennung der Einschreibung Bibliothek/Mediathek nicht mehr möglich: Es gibt – für den Kunden sicherlich begrüßenswert- nur noch einen Ausweis für alle Dienstleistungen pro Bibliothek.

10.000 € jährlich zahlt das Medienzentrum/Mediathek an das Medienzentrum Aachen. Durch dieses Kooperationsabkommen kann das Medienzentrum sämtliche Filme, AV-Materialien und weitere Dienstleistungen des Medienzentrums Aachen nutzen. Das Service-Angebot wird vor allem von Lehrern und Schulen genutzt. Das Aachener Medienzentrum verfügt über einen großen Bestand an Schulfilmen und Dokumentationen, deren hohe Anschaffungskosten für das Medienzentrum der DG nicht erschwinglich wären.

Seit Mitte des Jahres 2003 generiert die Multimediawerkstatt ebenfalls Einnahmen durch das Kopieren von VHS-Kassetten sowie durch diverse Schulungsdienstleistungen (siehe Multimediawerkstatt).

	Einnahmen	**Ausgaben**
Multimediawerkstatt	3.423	7.950

Darüber hinaus gibt es andere Dienstleistungsbereiche, die aufgrund Ihrer Ausrichtung keine oder nur wenig Einnahmen generieren können, da keine Gebühren für diese Dienstleistungen erhoben werden.

	Einnahmen	**Ausgaben**
Medienpädagogik		7.505
Medienagentur		5.319
Productions/Locations	6.950	44.974

Die Einnahmen im Bereich Produktions/Locations generierten sich u.a. durch Werbung für die Talksendung Treffpunkt sowie diverse Aufwandsentschädigungen für die Setbetreuung.

Ausgaben für Funktionskosten wie Energie, Wasser, Bürobedarf, Telefon, Mieten, Versicherungen, Wartungen, Werbung etc.

Funktionskosten	86.472

Ein weiterer, großer Ausgabenposten des Medienzentrums generiert sich zum einen aus den Leasingkosten der Computer sowie aus der Zahlung der Softwarebetreuungslizenzen für den Bibliotheksverbund, welche für alle Bibliotheken, die bereits angeschlossen sind oder sich im Aufbau befinden, durch die Dotation des Medienzentrums bestritten werden.

EDV	53.946

11. Ausblick

Auch in Zukunft stehen die permanente Steigerung der Kundenzufriedenheit und die kontinuierliche Verbesserung des Servicegedankens im Mittelpunkt aller Anstrengungen.
Der Ausbau des Medienzentrums hin zu einem Medienkompetenzzentrum stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.
Das Vernetzungsprojekt, dessen Auswirkungen und Vorzüge sich erst im Jahr 2004 erstmals gänzlich analysieren lassen, wird ebenfalls einen gewichtigen Teil der Arbeitsorganisation und der Schulungskapazitäten einnehmen. Auch die Vorbereitung und Betreuung weiterer Verbundpartner wird intensiviert.

Auch die Etablierung des Medienzentrums als Partner für Organisationen, Institutionen und andere Bibliotheken wird vorangetrieben. Vor allem die Zusammenarbeit mit den Schulen wird fortgeführt und intensiviert.

Die nachhaltige Schulung der Mitarbeiter ist dabei besonders wichtig, um professionelle Medienkompetenzvermittlung in allen Dienstleistungsbereichen des Medienzentrums anbieten zu können.
Es gilt, das Medienzentrum in den nächsten Jahren als Initiator und Partner für Projekte und Initiativen rund um den Medienbereich zu etablieren.

Eine Analyse der allgemeinen Situation der Medienkompetenzvermittlung in der DG wird hierbei eine wichtige Rolle spielen. Nur so kann das Medienzentrum mittelfristig Hilfestellungen bieten, Projekte entwickeln, Partnerschaften anbieten und Lücken schließen.

Der Kontakt mit Medienzentren und ähnlichen Institutionen außerhalb der DG wird vermehrt dazu genutzt, Modelle und Projekte zu übernehmen und Synergien zu schaffen.

Spricht man über die Zukunft des Medienzentrums und über die Ziele, die es zu erreichen gilt, nimmt das Leitbild eine wichtige Rolle ein. Gemeinsam mit dem Abteilungsleiter und dem gesamten Personal des Medienzentrums wurde ein Leitbild entwickelt und verabschiedet, welches die Handlungen und Zielsetzungen entscheidend prägen wird.
Dieses Leitbild wurde ebenfalls vom Beirat des Medienzentrums begutachtet und gutgeheißen. Der Beirat des Medienzentrums tagte erstmals im April 2003 und setzt sich aus Bürgern sowie Ministeriums- und Fraktionsvertretern zusammen.
Der Beirat ist ein beratendes und kontrollierendes Gremium und steht der Leitung des Medienzentrums helfend zur Seite.

12. Leitbild

Leitbild des Medienzentrums
der Deutschsprachigen Gemeinschaft

1. Unser Auftrag

Wir vermitteln mediale Kultur zu moderaten Preisen – zugänglich für alle Bürger. Damit tragen wir auch zur kulturellen Identifikation in der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei.

Ebenfalls bietet das Medienzentrum der Bevölkerung eine Einstiegsmöglichkeit in die Wissensgesellschaft.

Wir sind ein öffentlicher Dienst, der in seinem Angebot der Nachfrage der Bevölkerung entgegenkommt. Wir leisten einen Beitrag zur Bildung und zur Freizeitgestaltung. Wir legen besonderen Wert auf die Vielfalt und Qualität unserer Angebote.

Mit unserer Materialausleihe erleichtern wir die Verwirklichung von Veranstaltungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Wir erfüllen unseren Auftrag indem wir

- die Kunden fachmännisch beraten,
- das Angebot von klassischen Medien bis zu den neuesten Medien fächern und laufend aktualisieren,
- an verschiedenen Standorten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für ein breites Angebot mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten sorgen,
- durch gezielte Bildungs- und Animationsangebote die Medienkompetenz fördern und das Zentrum zum Standort für Medienkompetenz entwickeln,
- als zentrale Schnittstelle und Beratungsservice für alle nichtkommerziellen Medienanbieter in der Deutschsprachigen Gemeinschaft auftreten,
- aktuelle Technologien zur Vernetzung des öffentlichen Angebots nutzen und rationelles Wirtschaften gemeinsam mit unseren Partnern in der DG anstreben,
- Medienproduktionen unterstützen oder selbst produzieren,
- Medienbestände für die Zukunft sichern und zugänglich machen,
- intensiv und nachhaltig mit Partnern innerhalb und außerhalb der DG zusammenarbeiten.

2. Unsere Vision

Wir betreiben ein offenes Haus mit laufend aktualisiertem Medienangebot und vielfältigen Publikumsveranstaltungen. Die adäquaten Räume mit ihrer zeitgemäßen Ausstattung erlauben den Aufbau eines kulturellen Treffpunkts.

Die Materialausleihe stellt den Veranstaltern einen technisch hochwertigen und funktionsfähigen Bestand zur Verfügung. Unsere Kunden finden bei der Ausleihe kompetente Bedienung und Material, das ihren Bedürfnissen entspricht.

Unsere Kunden aller kulturellen und sozialen Horizonte schätzen die Kompetenz und Servicebereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir gehen auf Kundenwünsche ein und der Publikumszuspruch zeigt steigende Tendenz.

Das Zentrum ist ein Pol der Medienkompetenz und baut Netzwerke im Medienbereich auf. Es ist zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um Medien. Die Medienanbieter in der DG nutzen eine Palette von Dienstleistungsangeboten des Medienzentrums, das

- Impulse für diesen Sektor gibt,
- erwünschte Verknüpfungen übernimmt,
- zur rationellen Nutzung von Ressourcen beiträgt.

3. Unsere Werte

Kompetenz

- Interesse – Aufgeschlossenheit – Wissbegierde
- Lernbereitschaft und regelmäßige Weiterbildung
- Entwicklung der menschlichen, fachlichen und technischen Fähigkeiten
- Wissen teilen
- Wissensbestand sichern

Kundenfreundlichkeit

- auf den Kunden zugehen
- ein offenes Ohr für seine Wünsche und Anregungen haben
- Hilfestellung geben
- Transparenz und Verlässlichkeit im Umgang mit dem Kunden

Engagement

- Initiativgeist
- Flexibilität
- Leistungsbereitschaft und Einsatzfreude
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit

Teamgeist

- fairer Umgang und gegenseitige Unterstützung
- Polyvalenz
- Kommunikationsbereitschaft
- Bereitschaft zu gemeinsamem Handeln und zur Mitverantwortung
- einheitliche Anwendung gemeinsamer Regeln